

Clevere IT vernetzt Medizin mit Therapie und Training

Interdisziplinäre EDV verspricht mehr Effektivität und weniger Kosten für das Gesundheitssystem. Das klingt selbstverständlich, ist es aber nicht.

WISSEN IST MACHT – NICHTWISSEN KOSTET GELD

Vernetzte EDV-Systeme für alle Gewerke, wie beispielweise im Automobilbau üblich, sind im Gesundheitsmarkt nicht vorhanden. Die Regel ist eine unstrukturierte und nicht professionübergreifende Datenhaltung. Langsam findet jedoch ein Umdenken statt, denn um Kosten zu senken und mehr Effektivität zu erzielen, ist der Informationsfluss die Stelle mit der größten Hebelwirkung. Zwar stehen durch das Internet viele Informationen zur Verfügung, es geht aber darum, diese zu synchronisieren und in Bezug zu setzen: Angefangen bei Personendaten, über Diagnosen bis hin zu Verordnungen, Behandlungsverläufen, Trainingsplänen und vielem mehr. Hier offenbaren sich zwei Hauptprobleme der EDV im Gesundheitsmarkt. Erstens viele parallele und sich überschneidende Datenhaltungen, die nicht vernetzt sind. Zweitens die Konzentration der aktuell eingesetzten EDV-Systeme auf die Patientenverwaltung und Abrechnung.

DER NEUE ELEKTRONISCHE MITARBEITER

Dort setzt jetzt proxOS an. Die proxomed Medizintechnik GmbH hat zusammen mit BITsoft und der SportMed AG diese ganzheitliche Lösung für Datenmanagement vorgestellt, die Schluss macht mit vielen Einzelsystemen und erstmals alle relevanten Verwaltungs-, Behandlungs- und Trainingsdaten eines Patienten in einer branchenübergreifenden und komfortablen Oberfläche integriert. proxOS qualifiziert sich für diese Aufgabe als Integrationsplattform durch eine Vielzahl an Schnittstellen und Austauschformaten, wie HL7, THEDEX, GDT und XML. Zur Verdeutlichung ein Praxisbeispiel:

DER DIENST BEGINNT IN PRAXIS ODER KRANKENHAUS

Ein Patient mit Verdacht auf Bandscheibenvorfall wird in einer Klinik aufgenommen. Durch den Anschluss an das Krankenhausinformationssystem (KIS) legt proxOS die Person bereits automatisch in allen, in proxOS integrierten, EDV-Systemen an. Der Arzt verordnet eine medizinische Trainingstherapie und führt eine Röntgenuntersuchung sowie eine Ganganalyse mit dem Expertensystem SIMI durch. proxOS überwacht das KIS und erstellt automatisch einen Verweis der erzeugten Röntgenaufnahmen und Videos für den proxOS eRecord. Der eRecord ist die zentrale und personenzentrierte Sammelstelle aller Informationen – das Herzstück von proxOS.

DIE BRÜCKE ZUM THERAPEUTEN

Bei der Ankunft des Patienten in der Physiotherapiepraxis ist sein eRecord bereits in der Datenbank vorhanden. Hier ergänzt der Therapeut vorhandene Anamnesedaten durch eigene Angaben und führt weitere Tests durch: Einen isometrischen Krafttest mit dem tergumed-System und ein Test der Koordinationsfähigkeiten mit dem MFT S3-Check. Als Ergänzung zur Röntgenaufnahme nutzt der Therapeut die MediMouse zur

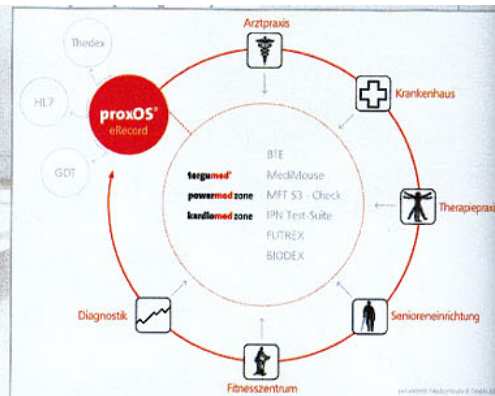


Abb. 1: Schema der branchenübergreifenden Vernetzung des Datenmanagements mit proxOS.

Vermessung der Wirbelsäule in verschiedenen Positionen und unter Last und führt einen submaximalen IPN-Test auf einem Laufband durch. Alle Diagnoseergebnisse werden von proxOS automatisch in den eRecord des Patienten ausgegeben und in Beziehung gesetzt.

Die Re-Tests am Ende der Behandlung dokumentiert der Therapeut in einer Verlaufsbeurteilung ebenfalls im eRecord. Schließlich sind alle Informationen zu Diagnose, Befundung, Therapie- und Trainingsmaßnahmen gebündelt und werden vom Therapeuten gemeinsam mit den Verordnungen weitergeleitet an Kostenträger, das Therapieverwaltungssystem THEORG und zurück zum KIS in die Klinik.

VON DER THERAPIE ZUM GESUNDHEITSTRAINING

Nach Abschluss der Therapie geht der Patient in eine kooperierende Trainingseinrichtung, um durch Gesundheitssport weiteren Schäden vorzubeugen. Wieder ist sein eRecord bereits im System erfasst. In der Einrichtung werden seine Personendaten mit dem Verwaltungs- und Check-In-System synchronisiert und alle verwertbaren Daten zur Trainingsplanung, z. B. von der IPN-Test Suite, an die Trainingsteuerungssoftware kardiowell zone übergeben. Mit dem eRecord von proxOS haben Patienten und Versorger eine gemeinsame Sprache gefunden: Im Krankenhaus, beim Arzt, beim Therapeuten und sogar im Gesundheitsstudio.

Das verspricht proxOS:

- Daten sind lückenlos dokumentiert. Das schafft Handlungssicherheit für das behandelnde Personal.
- Daten werden nur einmalig eingegeben und gemeinsam synchronisiert. Das spart Zeit und reduziert Fehler.
- Die Effektivität gewählter Maßnahmen wird bewertbar. Das hilft, Kosten zu senken.
- Durchgängige EDV-gestützte Betreuung in Medizin, Therapie und Fitness unterstützt die Gewinnung von Selbstzahlern und ehemaligen Patienten als Neukunden.
- Der eRecord von proxOS ersetzt keine internetbasierte Gesundheitsakte (wie bspw. LifeSensor), sondern stellt als primäre Quelle die Inhalte für solche Patientenakten bereit.

IST MEINE SOFTWARE PROXOS-KOMPATIBEL?

proxOS integriert die branchenüblichen Softwares in drei Stufen. Diese Stufen unterscheiden sich im Grad der Integrations- und Synchronisationsfähigkeit der Systeme mit den anderen Systemen. Gegenwärtig stehen bereits sieben Softwares zur Verfügung, die sehr stabil laufen, wie zum Beispiel die Daten von MediMouse, MFT S3-Check, der IPN-Test Suite oder von FURTEX. Das Konzept von proxOS stößt bei den meisten Herstellern von EDV-basierten Verwaltungs-, Diagnostik- und Trainingssystemen auf große Akzeptanz. Daher steigt die Zahl der Systeme ständig.

(Michael Lutz)

Weitere Informationen unter www.proxomed.com oder bei Proxomed (vgl. S. 51).